

Tangerhütte, 14. Dezember 2023

Pressemitteilung

A 14: Freie Fahrt zwischen Tangerhütte und Lüderitz

Weitere 15 Kilometer in Sachsen-Anhalt unter Verkehr

Mit der heutigen Verkehrsfreigabe des Neubauabschnitts zwischen den Anschlussstellen Tangerhütte und Lüderitz ist ein weiteres Etappenziel auf dem Weg zum Lückenschluss der A 14 erreicht. Der Verkehr rollt nun durchgängig auf 30 Kilometern Strecke zwischen Magdeburg und der Altmark.

Daniela Kluckert, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, sagte anlässlich der Verkehrsfreigabe: „Von Wismar bis Dresden: Die A 14 ist ein herausragendes Projekt im Bundesfernstraßenbau und darüber hinaus eines der größten Infrastrukturprojekte überhaupt. Mit ihr verbinden wir Häfen und Städte und schaffen leistungsfähige Verkehrswege für die Zukunft. Nachdem nun überall in Sachsen-Anhalt Baurecht vorliegt, lässt der Bund gleich an mehreren Teilstücken gleichzeitig bauen, damit die überregionale Fernstraßenverbindung zwischen Magdeburg und Schwerin schnellstmöglich real wird.“

Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, bekräftigt die ökonomische Bedeutung: „Heute ist ein guter, ein sehr bedeutender Tag für ganz Sachsen-Anhalt. Besonders natürlich für die Altmark, wo die Autobahn nun endlich angekommen ist. Die große Mehrzahl der Menschen in der Region hat lange auf die Anbindung gewartet. Von hier geht am heutigen Tage ein ganz wichtiges Signal für die weitere wirtschaftliche Entwicklung im Norden unseres Landes aus.“

Andreas Trenkel, Direktor der Niederlassung Ost der Autobahn GmbH des Bundes, betont die Verbesserung der Verkehrssituation: „Die Nordverlängerung der A14 verbessert die Lebensqualität der Menschen im Norden Sachsen-Anhalts nachhaltig. So trägt die Autobahn GmbH dazu bei, bislang unzureichend angebundene Regionen im Sinne der Daseinsvorsorge zu stärken. Die neue Autobahn bündelt den Verkehr effektiv und sorgt damit für eine erhebliche Entlastung im bisherigen Straßennetz.“

Großprojekt und besonderer Investitionsschwerpunkt

Der Lückenschluss der A 14 ist mit circa 155 Kilometern Länge in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern das größte Autobahn-Neubauprojekt in Deutschland. Rund zwei Milliarden Euro investiert der Bund in den Autobahnneubau. Bisher ist die Region zwischen den Autobahnen 2, 7, 24 und 10 der größte autobahnfreie Raum Deutschlands. Mit der Fertigstellung der A 14 werden Altmark und Prignitz endlich an das Autobahnnetz angebunden.

Die erwarteten Verkehrsverlagerungen führen zu einer deutlichen Entlastung auf Ortsdurchfahrten wie beispielsweise der B 189 und damit zu geringeren Lärmemissionen. Durch die bessere Anbindung gewinnen viele Orte als Wohn- und Unternehmensstandorte an Attraktivität.

Mit dem freigegebenen Teilstück rückt das Ziel einer überregionalen Verbindung zwischen den mitteldeutschen Wirtschaftsräumen und den Ost- und Nordseehäfen näher. Europaweit wird die A 14 vor allem für Ziele in Skandinavien, Großbritannien, Tschechien und Ungarn von Bedeutung sein.

Bauliche Meilensteine

Der Spatenstich für den jetzt fertigen A 14-Abschnitt erfolgte im Sommer 2018. Die exakt 14,83 Kilometer beginnen östlich der Ortslage Dolle und enden westlich von Lüderitz. Zwischen den beiden Anschlussstellen Tangerhütte und Lüderitz erstrecken sich zudem 18 Brücken und viele weitere Ingenieurbauwerke, wie beispielsweise Lärmschutzeinrichtungen auf 1,3 Kilometern Länge. Der Autobahnbau entlastet das bestehende Straßennetz durch Ausbauten und Verkehrsverlagerungen. Die Arbeiten für die nach Norden und Süden angrenzenden Abschnitte zur A 14-Umfahrung von Stendal und zur A 2 bei Magdeburg haben darüber hinaus bereits begonnen. Gleiches gilt für die baulich fortgeschrittenen Brückenschlag über die Elbe bei Wittenberge.

Autobahn und Natur

Mit dem ungefähr 97 Kilometer Neubau des Lückenschlusses der A 14 in Sachsen-Anhalt werden mehr als 1.000 einzelne Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durchgeführt. Die Bandbreite reicht dabei von ökologisch wirksamen Großbauwerken, wie beispielsweise fünf Grünbrücken, bis zu vielfältigen Projekten zum Artenschutz. Als wohl bekannteste Kompensationsmaßnahme gilt das Jävenitzer Moor mit einer Zielgröße von über 150 Hektar Revitalisierungsfläche. Zusammenhängend betrachtet dienen die vielen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einer dauerhaften Vernetzung zusammenhängender Lebensräume. Mit mehr als 1.300 Hektar Gesamtfläche entsprechen diese dem zwölfwachen der Wörlitzer Schloss- und Parkanlagen.

Kontaktdaten für Presseanfragen:

Bei Anfragen aus den Bereichen Medien und Presse wenden Sie sich bitte an

Tino Möhring
Pressesprecher & PR Manager
Telefon 0172 / 208 27 47
presse.ost@autobahn.de
Magdeburger Straße 51
06112 Halle (Saale)

Weitere Informationen:

<https://www.autobahn.de/ost/projekte>



@Autobahn_Ost



@DieAutobahnGmbH



@autobahn_bund



@dieautobahn